

Die Ehrenbürger der Stadt Montabaur

Anlage: **Denkmäler, Mahnmale, Gedenktafeln**

Gedenktafel für Dr. Paul Hütte

Standort / Lage: Grünanlage vor der historischen Stadtmauer/Wilhelm-Mangels.-Straße

Zum Gedenken an Dr. Paul Hütte wurde im Mai 2004 in der Grünanlage vor der historischen Stadtmauer eine Purpurbuche gepflanzt. Ein Jahr später ergänzte eine Plakette, die an einer Basaltstele in der Nähe des Baumes befestigt wurde die Gedenkstelle. Der Baum ist nicht zuletzt eine Reminiszenz an den engagierten Forstbeamten Dr. Hütte. Für die Stadt Montabaur war Dr. Hütte jedoch ein profilierter Kommunalpolitiker. Der am 23. Dezember 1937 in Siegen geborene Hütte kam als Schüler an das Mons-Tabor-Gymnasium in Montabaur. Nach seinem Abitur 1956 studierte er in München, Göttingen und Wien Forstwissenschaften und promovierte 1964 mit dem Prädikat „magna cum laude“¹. Dr. Hütte leitete u. a. von 1971 bis 1985 das Forstamt Montabaur, bevor er als Forstdirektor Abteilungsleiter der damaligen Bezirksregierung Koblenz wurde.



Im Alter von 34 Jahren trat Dr. Hütte in die Christlich Soziale Union (CDU) ein und engagierte sich nachfolgend in der Stadtpolitik. Er führte den CDU – Ortsverband Montabaur, wurde Fraktionsvorsitzender seiner Partei im Stadtrat. Als Bürgermeister Wilhelm Mangels während des Neujahrsempfangs des Ministerpräsidenten am 11.01.1983 plötzlich einem Herzinfarkt erlag, führte Dr. Hütte als I. Stadt-Beigeordneter sechs Monate die Geschicke der Stadt, bis zur Neuwahl eines Nachfolgers. Im Jahre 2001 bewarb er sich dann selbst um das Amt des Stadtbürgermeisters und wurde in dieser ersten Urwahl eines Bürgermeisters mit 62 Prozent der Stimmen gewählt. Wegen einer kurz danach akuten tückischen Krankheit konnte er das Amt jedoch nicht mehr antreten. Dr. Hütte verstarb am 15.11. 2001.



¹ magna cum laude, mit großem Lob, sehr gut (eine besonders anzuerkennende Leistung)